

**HOLZMINDEN ALS KULISSE
in einem Fernsehfilm aus den 70ern**

VERÄNDERUNG IN MILDEN

EINTRITT FREI

**mit
Horst Sachtleben
Xenia Pörtner
Marius Müller-Westernhagen**

Regie: Eberhard Itzenplitz

**Sonntagsmatinee | 15. März 2026 | 10.30
Uhr**

**ROXY Kino Holzminden
Fürstenberger Str. 5b**



Eine Veranstaltung des
Heimat- und Geschichtsverein für
Landkreis und Stadt Holzminden e.V.
mit freundlicher Genehmigung des ZDF.

Als das ZDF in Holzminden drehte

Der in Holzminden geborene Filmemacher Eberhard Itzenplitz wählte 1973 seine Geburtsstadt an der Weser als Kulisse für sein sozialkritisches Drama *Veränderung in Milden*. Die ZDF-Produktion wurde nur ein einziges Mal am 24. Mai 1974 ausgestrahlt.

Für das Fernsehpublikum thematisierte der Film seinerzeit vor allem die wirtschaftlichen Umwälzungen in einer deutschen Kleinstadt aus Sicht des Buchhändlers Egon Mathias (gespielt von Horst Sachtleben). Für die Holzmindener war der Film auch ein Spiegelbild der eigenen Stadt, die zum Schauplatz für einen kompletten Film wurde. Drehorte waren nicht nur die Buchhandlung Wiegand, der *Tägliche Anzeiger*, die Kreisverwaltung und die Räume des Stadtdirektors. Auch der Holzmindener Bahnhof kommt zum Zug und Markt und Weserbrücke geben eine stilvolle Kulisse ab. Neben Horst Sachtleben und Xenia Pörtner in den Hauptrollen hatte auch Marius Müller-Westernhagen einen seiner ersten Filmauftritte.

Mit freundlicher Genehmigung des ZDF holt der Heimat- und Geschichtsverein Holzminden den Film nach mehr als 50 Jahren seiner Entstehung auf die große Leinwand: Am **15. März 2026** wird der Film bei freiem Eintritt um **10.30 Uhr** im Holzmindener Roxy-Kino zu sehen sein.



Eine Szene wird vorbereitet: Regisseur Dr. Eberhard Itzenplitz (rechts) mit dem Hauptdarsteller der „Veränderung in Nürnheim“, dem „Buchhändler“ Horst Sachtleben, und Ursula Diestel, in der Rolle eines Lehrlings dieser in ihrer Existenz bedrohten Buchhandlung.

Täglicher Anzeiger Holzminden, 15.9.1973

Veränderung in Milden

Egon Mathias ist Buchhändler in einer mittel-deutschen Kleinstadt. Für ihn sind Bücher weit mehr als bloße Handelsware. Doch die Umbrüche im Kultur- und Verlagswesen gehen an ihm nicht spurlos vorüber. Ebenso wenig wie an der Belegschaft des *Täglichen Anzeigers*, die um ihre Arbeitsplätze fürchtet, nachdem die Zeitung an ein anderes Blatt verkauft worden ist. Und wenn sich gut vernetzte Geschäftsleute mit ihren Bauvorhaben durchsetzen, fehlt am Ende das Geld für ein anspruchsvolleres Theaterprogramm.

Veränderung in Milden erzählt von diesem Strukturwandel, ohne anzuklagen. Der Film richtet den Blick auf die Schicksale derjenigen, die von den Veränderungen betroffen sind und um ihre Zukunft bangen. Oder, wie der *Tägliche Anzeiger Holzminden* am 15. September 1973 während der Dreharbeiten schrieb: „Es geht um die Konkurrenz zwischen dem herkömmlichen Einzelhandel und Kaufhauskonzernen, es geht um die Pressekonzentration, und es geht – das ist die Hauptsache – um die Menschen, die davon betroffen sind.“

Eine Veranstaltung des
Heimat- und Geschichtsverein für Landkreis und
Stadt Holzminden e.V.
c/o Kulturzentrum
Weserrenaissance-Schloss Bevern
37639 Bevern

E-Mail: milden-film@gmx.de